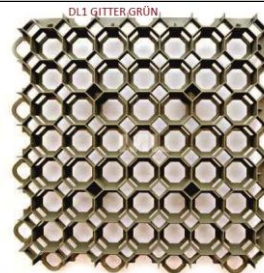




DL1 Universalgitter



EINSATZ- UND MONTAGEANLEITUNG DER GITTER

1. UNTERGRUND

Die harte Oberschicht des Grundes abnehmen. Untergrundsicht aus der gut verdichteten Kiesmischung vorbereiten. Abhängig von der Geländebeschaffenheit und der Art der Belastungen, die auf das Rasengitter einwirken werden, ist für die zum **Kraftverkehr** bestimmten Bereichen die Untergrundsicht von der Dicke 30 cm, und für die Bereiche für die Untergrundsicht von der Dicke 15 cm vorzubereiten.

Anschließend ist darauf das Geogewebe 400g/m² zu verlegen, dessen grundsätzliche Funktion die Haltung der feinen Bestandteile der Untergrundsicht getrennt von der unteren Lage ist. Beim Abfließen aus der oberen Bodenschicht spült das Wasser die feineren Bestandteile in Richtung der unteren Lage ab. Das Ausspülungsprozess dieser Bestandteile wird durch das Geogewebe angehalten, wodurch die Abschwächung der Tragkonstruktion des Weges verhindert wird.

2. AUSGLEICHSCHICHT

Ausschütten die Ausgleichschicht von der Dicke 5-7 cm von granulometrischen Eigenschaften, dabei ist Kiessand von der Körnung 1-7mm einzusetzen. Die Untergrundsicht ist genau zu stampfen (zu verdichten) und die Oberfläche ist unter das Gitter **DL1** auszugleichen. Stampfen, Ausgleichen soll nie bei der Temperatur unter 2°C vorgenommen werden.

3. VERLEGEN DES DEN BODEN STABILISIERENDEN GITTERS DL1

Nach Abschluß der Vorbereitungsphase der Tragschichten kann mit Verlegen der Gitter begonnen werden. Die Gitterplatten **DL1** sind mit speziellen Einsteckhaken ausgerüstet, die die separaten Gitterelemente zusammenknüpfen. Beim Einbau werden keine mechanischen Fördermittel benötigt, weil jedes Element ca. 1kg schwer ist.

Insbesondere ist auf die Ränder zu achten, wo die Gitter mit Bordsteinen wie nie üblichen Gehwegplatten angehalten werden sollten, wobei der Abstand von 5 cm zwischen der letzten Gitterreihe und dem Bordstein einzuhalten ist, damit der Freiraum für eventuelle Verschiebungen gesichert wird.

Insbesondere im Sommer sind die Zellen direkt nach Verlegen der Rasenplatten zu befüllen, indem der Arbeitsbereich in Sektoren aufgeteilt wird.

Die Gitter **DL1** können mit einer Kettensäge geschnitten und außerhalb der Rohleitungen und Brunnen angeordnet werden. Wenn es um Verlegen der Rasengitter an Dämmen oder Straßenrändern, ist insbesondere auf die Bauweise der Einrichtung zu achten, die in der Verlegungsphase der Gitter und der Oberfläche aus stabilen Drainagematerialien bestehen wird. Bei steilen Abhängen sind die Bodenverankerungen einzusetzen.

4. GRASSCHICHT

Nach dem Abschließen der oben beschriebenen Tätigkeiten ist auf der gesamten Gitterfläche die Füllungsschicht zu zerstreuen, höchstens 1 cm über Niveau der Gitterplatten.

Um das optimale Graswachstum zu erreichen, sind die Gitterzellen mit der Mischung aus 40% Sand, 30% Torf und 30% Lehm zu befüllen. Um die schnelle und beständige Entwicklung des Rasens zu sicherstellen, wird empfohlen, die Grasarten einzusetzen, die gegen Dürre mehr beständig sind. Vor Anpflanzung ist die Fläche genau durch Besprühen zu bewässern. Nach der Anpflanzungsphase ist die Fläche oft zu düngen und zu bewässern, bis sich der Rasen vollständig geformt hatte. Bei der entsprechenden Befeuchtung wird der die Gitterzellen füllende Bodenmaterial um ca. 1-1,5 cm absenken, wodurch der Rasen den Freiraum zum Wachsen hat, und gleichzeitig das Risiko beseitigt wird, dass der Rasen durch die Fußgänger, bzw. Fahrzeuge beschädigt wird.